



# Pfarrblatt Heiligenberg



ADVENT / WEIHNACHTEN

2019/ Nr. 74



**„Weihnachten - Wenn der Himmel die Erde berührt!“**



EMERITUS  
ANTON RENAUER

## „Wenn der Himmel die Erde berührt“

Wenn Jesus vom Himmel redet, dann stellt er ein Kind in die Mitte und umarmt es. Er sagt auch, wir sollen werden wie die Kinder, damit wir in den Himmel kommen können. Immer, wenn ein Kind geboren wird, berührt der Himmel die Erde. Jedes Kind ist ein Liebesbeweis Gottes. Zu Weihnachten feiern wir das Kindwerden Gottes und Menschenkinder werden zu Kindern Gottes.

**„Der Himmel ist leer, Gott ist auf die Erde gezogen“**, so hat es einmal jemand formuliert. Gott hat sich auf die Spur der Menschen gemacht und sich mit ihrem Schicksal verflochten. Gott hat sich verliebt in die Erde und in die Menschen, er geht hinter ihnen her und liefert sich ihnen aus auf Gedeih und Verderb, bis zu seinem Tod.

Zu Weihnachten ist er da, der Himmel auf Erden. Gott kommt aus dem Himmel auf die Erde, er berührt uns, die wir auf der Erde sind. Jesus hat uns erzählt, wie der Himmel ist. Er hat uns gezeigt, was es heißt, ganz als Menschen zu leben. Der Himmel beginnt auf der Erde, aber noch wirkt er nicht überall. Weithin ist noch die Hölle auf Erden. Der Himmel beginnt dort, wo Menschen beginnen, als Menschen zu leben, ganz klein, nicht groß und mächtig. Das innere Kind in uns will ans Licht, ist wie ein Stern in der Nacht. Jesus,

das Licht der Welt, will unsere Welt und auch unser Leben verändern, wenn wir es zulassen. In einem Lied heißt es: **„Wo Menschen sich verschenken und jeden Tag neu beginnen, da berühren sich Himmel und Erde, immer wieder und ganz neu“**.

Es ist nicht die Schaltzentrale des Kaisers Augustus in Rom, es ist nicht der Palast des Königs Herodes in Jerusalem, wo das Mensch-sein beginnt. Es ist der Stall und das Hirtenfeld von Bethlehem, wo das Wunder geschieht. Es beginnt alles ganz klein und unscheinbar, aber es ist zum Wachsen bestimmt.

Wir Menschen sind der Ort, wo der Himmel die Erde berührt. Durch unser Leben will etwas aufleuchten von unserer Berufung, das Böse in das Gute zu verwandeln und auch an uns geschehen lassen. Gott macht sich klein, um uns Menschen groß zu machen. Was hindert uns daran, ein Stück Himmel auf die Erde zu bringen? Immer sind es die Menschen, durch die Gottes Licht in die Welt scheint. Jeder kann ein kleiner Stern sein, der die Erde beleuchtet. **„Für Gott sind wir keine Nummern. Wir sind ihm wichtig, ja wir sind das Wichtigste, was er hat“** (Papst Franziskus)

Emeritus Anton Renauer

„ZU  
WEIHNACHTEN  
IST ER DA,  
DER  
HIMMEL  
AUF  
ERDEN!“

ANTON RENAUER

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Monika Fattinger, Karin Haslehner, Walpurga Steininger, Tobias Roiter)

Gestaltung und Layout: Karin Haslehner

Kontakt: [pfarre-heiligenberg@diozoese-linz.at](mailto:pfarre-heiligenberg@diozoese-linz.at)

## Gedanken zu Weihnachten

### Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Es ist schon wieder ein Jahr vergangen. Es kommt Advent, und wir bereiten uns auf das Kommen Jesu vor.

Im Evangelium des ersten Advents-sonntags lesen wir: „Seid also wachsam!“

Wachsam sein bedeutet: nicht schlafen, die Augen sind offen, wir sehen, was rundherum passiert. Schauen und aufpassen auf alles was geschieht. Keine Gelegenheit verpassen.

Wachsam sein bedeutet aber auch vorsichtig sein. Auf sich selber, aber auch auf andere schauen.

Wenn Jesus zu uns sagt: „Seid wachsam“ will er uns sagen, dass wir vorsichtig sein sollen, dass wir auf unseren Glauben aufpassen und ihn bewahren sollen.

Die Adventszeit beginnt. Advent – Jesus Christus kommt zu uns. Wachsam sein – damit wir dieses Kom-

men nicht übersehen. Jesus will in unserem Leben anwesend sein. Machen wir ihm also Platz.

Das können wir tun, indem wir

- gewissenhaft unsere Aufgaben erfüllen,
- beten, auf Gott hören und erkennen, was er uns sagen will und
- gute Werke tun. Die Erlösung kann durch gute Werke erzielt werden.

So beten wir auch am ersten Advents-sonntag:

Allmächtiger Gott,

alles, was wir haben, kommt von dir.

Nimm die Gaben an, die wir darbringen.

Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich.

**Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen Pfarrer Jaroslaw Niemyjski**



PFARRADMINISTRATOR  
JAROSLAW NIEMYJSKI

„JESUS

WILL IN

UNSEREM

LEBEN

ANWESEND

SEIN.“

JAROSLAW

NIEMYJSKI

*Das Pfarrblatt-Team und der Pfarrgemeinderat wünscht euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein gesegnetes Neues Jahr und viele wertvolle Momente, in denen sich für euch Himmel und Erde berühren!*

Karin Haslehner, Monika Fattinger  
Tobias Roiter, Walpurga Steininger



## Erntedank– ein Grund zu feiern!

Am 22. September feierten wir heuer wieder unser Erntedankfest. Die Ortschaften Au, Oberleiten, Wassergaben, Irrededt und Bruck waren heuer für die Dekoration zuständig und schmückten unsere schöne Pfarrkirche. Unser geschätzter Emeritus Anton Renauer feierte mit uns die gut besuchte Festmesse, die zusammen mit der Musikkapelle und dem Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Im Zuge des Gottesdienstes dankten die Jubelpaare für die glücklich verbrachten Ehejahre und die zugezogenen Neubürger wurden von der Gemeinde und Pfarre herzlich willkommen geheißen. Anschließend wurde im Feuerwehrhaus unser traditionelles Pfarrfest gefeiert.

Karin Haslehner



**Ein herzlicher  
Dank an alle, die  
beim  
Erntedankfest  
und Pfarrfest  
mitgeholfen  
haben!**



Die Neubürger von Heiligenberg!

## Unser Pfarrer feierte Geburtstag

Am 2. November nach der Abendmesse gratulierten Pfarrgemeinderatsobfrau Monika Steinbock und Bürgermeister Manfred Haslehner im Namen der Pfarre und der Gemeinde unserem Pfarradministrator Mag. Lic. Jaroslaw Niemyjski, zu seinem 60. Geburtstag, den er am 28. Oktober 2019 feierte. Unser Pfarradministrator ist in Wroclaw, Polen geboren und wurde 1984 zum Priester geweiht. Nach Seelsorgetätigkeit in Breslau kam er 1992 als Seelsorger nach Bruckmühl und wurde 1995 Pfarradministrator in Engelhartzell. Von 2004 bis 2013 war Niemyjski Pfarradministrator in Ohlsdorf und zugleich von 2006 bis 2008 Pfarrprovisor von Traunkirchen. Seit 2013 ist er nun Pfarradministrator in St. Agatha und Heiligenberg.



Es gratulierten die Pfarrgemeinderatsobfrau Steinbock Monika und Bürgermeister Manfred Haslehner

## MATRIKEN

### Getauft wurden...

Lukas Maurer, Eitzenberg 13

Lukas Kröswagn, Bachweg 3

Josefine Koller, Freindorf 7

Elea Hinterberger, Ahornweg 8

Noah Dornetshuber, Feldweg 8

Miriam Wimmer, Süßenbach 1/2

### Kirchlich getraut wurden ...



**Herbert Eibl (geb. Hofinger) und Christine** (getraut am 1. Juni 2019), vormals Süßenbach 2



**Elisabeth Felber (geb. Dornetshumer) und Joseph** (getraut am 9. Juni 2019), vormals Birkenstraße 14



**Christine Emprechtinger (geb. Roiter) und Michael** (getraut am 27. Juli 2019), vormals Andling 8



**Andrea und Mario Voglmayr** (getraut am 6. Juli 2019), Feldweg 15



**Lisa Fattinger (geb. Achleitner) und Matthias** (getraut am 7. September 2019), vormals Süßenbach 11

**Viktoria Bauer (geb. Maurer) und Andreas** (getraut am 3. August 2019), vormals Kirchenplatz 3

## Die Erstkommunion haben empfangen ...



1.Reihe v.l.: Jonas Dieplinger, Lena Gfellner, Gabriel Humer, Magdalena Dornethumer,  
Diana Weinzettel, Tobias Haslehner, Jana Hinterberger

2.Reihe v.l.: Nora Koller, Johanna Doppelbauer, Timo Falkner, Lena Jordan, Ben Schützeneder,  
Xenia Panhölzl, Jan Weinberger

## Das Sakrament der Firmung haben empfangen...



**In Heiligenberg wurden gefirmt:** v.l.: Sarah Dornethumer, Anna Lehner, Evelyn Gfellner, Silvia Thaler,  
Michael Wilflingseder, Aaron Kloimstein, Lukas Jordan, Fabian Ecker;

Andreas Dornethumer, Andling 17- gefirmt in Waizenkirchen

Julia Wagner, Ahornweg 13 - gefirmt in Waizenkirchen

Katharina Stornik, Andling 18 - gefirmt in Kärnten

## Jubelpaare



### Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Ingeborg und Walter Dieplinger

### Rubinhochzeit (40 Jahre)

Herta und Hermann Gruber

*Nicht am Bild:*

Anna und Josef Sattlberger

Maria und Franz Wimmer

### Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Waltraud und Gerhard Penninger

Johanna und Kurt Dieplinger

Aloisia und Otto Dieplinger

Andrea und Michael Achleitner

Elisabeth und Heinz Haslehner

Rita und Josef Dornethumer

*Nicht am Bild:*

Maria und Gerhard Humer

## Von uns gegangen sind ...



am 26. November 2018  
**Franz Haderer**  
Maiden 5  
im 74. Lebensjahr



am 6. März 2019  
**Anna Edinger**  
Haid 10  
im 81. Lebensjahr



am 20. März 2019  
**Herta Sattlberger**  
Andling 15  
im 86. Lebensjahr



am 4. Juli 2019  
**Anna Lehner**  
Freindorf 8  
im 98. Lebensjahr



am 10. Juli 2019  
**Anna Humer**  
Süssenbach 4  
im 83. Lebensjahr



Am 20. August 2019  
**Eva-Maria Dornethumer**  
Panoramastraße 1  
im 59. Lebensjahr



am 20. November 2019  
**Leopold Königseder**  
Kirchenplatz 8  
im 93. Lebensjahr

## KFB- Katholische Frauenbewegung

### Wallfahrt der KFB und der Goldhaubengruppe

Da das heurige Wallfahrtsziel Stift Aigen-Schlägl in Kombination mit der Landesgartenschau sowohl für die KFB als auch für die Goldhaubengruppe interessant war, entschlossen wir uns zu dieser gemeinsamen Fahrt.

Wetter- und situationsbedingt kam diesmal vieles anders als geplant, aber mit Gottes Segen ist daraus ein wunderbarer Tag geworden!

„Herr Petrus“ feierte mit uns den Wallfahrtsgottesdienst in der Friedhofskirche „Maria Anger“ des Stiftes Schlägl anstatt wie geplant in der Stiftskirche, dort waren Führungen im Gange. Anschließend gab es eine spontan für uns organisierte Stärkung im Stiftskeller.

Da die Anmeldung für unsere Stiftsführung nicht weitergeleitet wurde, stand uns kein Stiftsführer zur Verfügung, so ist der Schuldirektor a.D. kurzerhand entschlossen eingesprungen, und hat uns als ehemaliger Ministrant der Stiftskirche mit seinen lebhaften und

humorvollen Ausführungen eine kurzweilige Führung beschert.

Nach dem Mittagessen beim Bio-Wirt am Gartenschaugelände entschieden wir uns aufgrund des strömenden Regens für einen Besuch in der neuen Kerzenmanufaktur von Aigen-Schlägl, die uns viel Schönes für das Auge geboten hat.

Und dann kam plötzlich die Sonne hervor! Wir hatten noch ausreichend Zeit, bei einem ausgedehnten Spaziergang in der Gartenschau gute Gespräche miteinander und mit den „Agathenser Wallfahrern“, die von Pfarrer Jaroslav Niemyjski begleitet wurden, zu führen. Eine Verkostung des bekannten „Schlägler Biers“ war uns auch noch gegönnt.

Die einzige halbe Stunde, in der die Stiftskirche an diesem Tag frei war, nutzten wir für eine Abendandacht, der auch die Geboltskirchner Goldhaubenfrauen beiwohnten. Es war eine schöne Andacht mit einer ganz besonderen Atmosphäre!

Froh und dankbar über diesen segensreichen Tag traten wir die Heimreise an und ließen den Tag im GH Sylvia in Haibach gemütlich ausklingen!

### Einladung zur Adventfeier

am Dienstag, 10.12.2019  
um 19:00 in der Kirche



### Es liegt an mir ...Zeit für mich!

Es liegt an mir:

Ich kann mir Zeit nehmen,  
ruhig werden - spüren -  
was in mir ist, was mich bewegt  
was mich erschüttert,  
was ich brauche

Es liegt an mir:

Ich kann mir Zeit nehmen – sehen -  
was um mich ist, was mich fordert.

Es liegt an mir:

Ich kann zu mir stehen,  
meine Fragen stellen,

meine Wünsche

mitteilen,

meine Grenzen ziehen.

Es liegt an mir.

Ich kann um mich Sorge tragen,

sehen, dass ich mich

entwickeln kann,

dass ich leuchte,  
dass ich glücklich bin.

Wenn wir achtsam sind,

werden wir bereit.

Dann wird im Advent ein Ankommen möglich.

Es liegt an mir.



## KMB- Katholische Männerbewegung



### RÜCKBLICK

Die diesjährige Wallfahrt der Männer führte uns nach Maria Kumitz, ganz in der Nähe von Bad Mitterndorf. Dort liegt auf einem kleinen Berg im Seelsorgeraum Ausseerland die wunderschöne kleine Wallfahrtskirche Maria Kumitz.

Dieses Jahr durften wir zur Freude aller Männer auch wieder unseren Emeritus Anton Renauer in unserer Runde begrüßen, der die kurze aber anstrengende Bergtour zur Kirche bravourös meisterte. Anton zelebrierte die Hl. Messe, die von der „Sunnbenkmusi“ durch wunderbare Melodien mitgestaltet wurde.

Den Nachmittag konnten wir bei herbstlichem Prachtwetter am Grundsee verbringen. Vor dem Abschluss im Gasthaus Ennsner gab es noch eine kurze Andacht in der Wallfahrtskirche in Oberwödling.

Ich möchte mich bei Anton für die gesamte seelsorgerische Begleitung unserer Wallfahrt, bei der „Sunnbenkmusi“ für die musikalische Umrahmung und bei allen Männern für die Teilnahme recht herzlich bedanken.

Obmann Johann Steinbock

### UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

**15. Dezember 2019** - Adventsammlung, Stern der Hoffnung für Mosambik

**26. Jänner 2020** - Dekanatsmännertag in Stadl

**1. März 2020** - Männertag in Heiligenberg

## Spielgruppe

Im September haben wieder unsere Treffen im Pfarrheim zum Singen, Spielen und Basteln begonnen.

Anlässlich des Martinsfestes durften sich die Kinder eine Laterne basteln. Wir haben dafür ganz einfache Mittel wie leere Plastikflaschen und Pfeifenputzer verwendet.

Auch das Thema „Herbst“ kam mit Blättern, Igel und einer Schachtel mit Mais zum Schaufeln nicht zu kurz.

Wir finden es toll, dass das Angebot der Spielgruppe so vielen Kindern mit ihren Mamas gefällt und freuen uns auf weitere gemeinsame Vormittage.

Silvia Maurer und Katharina Haidinger



**In der Spielgruppe fühlen sich alle wohl!**

## Jungschar

Aktuell sind 36 Kinder - von der 2. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse Unterstufe - bei der Jungschar dabei. Das Jungscharteam setzt sich aus vier motivierten Jugendlichen im Alter zwischen 17 und 18 Jahren zusammen.



Wir sind Tina Kastner und Davina Dornetshumer aus Heiligenberg. Tina besucht gerade die 5. Klasse der BAfEP Ried i. I. (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) und Davina die 3. Klasse des BORG in Grieskirchen.



Lea Freund aus Raab besucht gerade ein Abendgymnasium und Selina Hochholzer aus Eschenau absolviert gerade ihr 3. Lehrjahr in der Apotheke in Waizenkirchen.

Im September waren wir einen Nachmittag lang im Turnsaal und tobten uns bei verschiedenen Spielen, die den Kindern besonders gut gefielen, aus. Am Ende waren alle müde und erschöpft – aber wir hatten großen Spaß!

Im Oktober nahmen wir ein tolles Projekt in Angriff: wir sammelten im Wald Rohstoffe, um ein Insektenhotel zu befüllen. Egal ob Moos, Laub oder Holzstäbe, alles wurde eingepackt.

### TERMINE:

- **Freitag, 6.12.19 15:30 Uhr**  
Thema: Advent
- **Samstag, 28. 12.19 14:00 Uhr**  
Thema: Weihnachtsfeier  
*Anschließend Probe für die Sternsingerkinder*
- **Samstag, 11. Jänner 14:00 Uhr**  
Thema: Winter
- **Samstag, 8. Februar 14:00 Uhr**  
Thema: Fasching (Maskierung erwünscht)



Im Pfarrheim standen schon unsere vorgefertigten Holzhotels bereit. Dabei möchten wir uns bei Günther Hochholzer bedanken, der sie uns bereitgestellt hat. Nach getaner Arbeit tobten wir uns gemeinsam mit den neuen Jungscharkindern bei ein paar lustigen Spielen am Pfarrhofvorplatz aus.

Es ist natürlich noch nicht zu spät zur Jungschar zu kommen, wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer lustigen Runde.

Tina Kastner

## Ministranten

### Ministrantenausflug

Am 14. September fuhren wir mit der Lilo nach Linz. Nach einer kurzen Straßenbahnfahrt haben wir eine interessante Domführung erhalten und bekamen sogar Bereiche des Domes zu sehen, die normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Von der Krypta aus führte uns der Weg über Wendeltreppen auf die Innengalerie. Daraufhin durften wir in den Dachboden der größten Kirche Österreichs. Vorbei an den großen Glocken ging es weiter auf die Außengalerie des Daches, von wo wir einen unglaublichen Blick auf die Stadt Linz werfen konnten.

Nach einer kurzen Stärkung bei McDonalds rundeten wir diesen erlebnisreichen Tag im Ars Electronica Center ab. Bei einer Führung durch die verschiedensten Ausstellungen erfuhren wir neue Technologien in allen Facetten des Lebens. Nach dem Rundgang hatten wir die Möglichkeit, uns an so manchem Ausstellungsgerät selber zu versuchen.



### Ministrantenaufnahme und Verabschiedung

Am Christkönigfest wurden einige Ministranten verabschiedet. Leonie Stelzhammer, Daniel Lehner, Claudia Penninger, Stefanie Steinbock, Kilian Domberger, ... haben unsere Ministrantengruppe verlassen. Wir danken euch für die vielen Stunden, die ihr euch in den Dienst der Gemeinschaft gestellt habt und wünschen euch weiterhin Gottes Segen.

Wir freuen uns sehr über 5 neue Ministranten, die die Gemeinschaft unserer Minis verstärken werden. Magdalena Dornetshumer, Jonas Dieplinger, Jana Hinterberger, Lena Jordan und Nora Koller wurden am Christkönigfest feierlich in den Dienst der Ministranten aufgenommen.

Leider hat David Sandberger seinen Dienst als Ministrantenbetreuer zurückgelegt. Wir danken dir für deinen Einsatz und dein Engagement und wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg!

Deshalb freuen wir uns, dass sich Daniel Lehner dazu entschlossen hat, sich für diese Aufgabe zu begeistern und schließt sich somit unserem Betreuersteam an. Danke dafür, und wir wünschen dir gutes Gelingen und viel Freude bei diesem wertvollen Dienst!

### UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

**15. Dezember um 17:00 Uhr** -Waldweihnachtsfeier mit anschließendem Wichtelspiel

Jeden **3. Sonntag** im Monat Völkerballtraining

Die Ministrantenproben werden laufend in den jeweiligen WhatsApp Gruppen bekannt gegeben, und wir ersuchen immer um verlässliche Teilnahme!

Die Ministrantenpläne für Mittwoch und Freitag sind wieder auf der Homepage ersichtlich.

## Mysterienspiel in Kopfing



2.200 Besucher erlebten die diesjährigen Kopfinger Mysterienspiele mit ihrem Stück „Die Erbin – Das Leben der Hl. Bernadette von Lourdes“, bei dem Anita Stelzhammer die Rolle der Bernarde (Taufpate von Bernadette) bravourös verkörperte. Großes Lob und den Dank der Diözese Linz überbrachte Altbischof Maximilian Aichern, der auch zu den begeisterten Besuchern zählte. Er hob die Mysterienspiele als religiöses Kulturgut hervor und gratulierte allen 41 Darstellern und den Musikerinnen zur hervorragenden Leistung.

Fattinger Monika

**„Das ist ja unglaublich! - Da hat der Himmel die Erde berührt hier in Lourdes, und er bedient sich dieser einfachen Müllerstochter Bernadette Soubirous.**

**Ich preise dich Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du den Unmündigen offenbarst, was den Klugen und Waisen verborgen bleibt!“**



**Stelzhammer Anita in ihrer Rolle beim Mysterienspiel**

## Gegen das Vergessen

Mit **Leopold Königseder** ist am 2.11.2019 der letzte Heiligenberger gestorben, dem widerfahren ist, was uns und unseren Nachkommen hoffentlich für alle Zeit erspart bleiben wird: Er musste in den Krieg ziehen. Geboren am 29.10.1927 in Aubach als siebtes von neun Kindern, nahm er am 1.8.1944 mit nicht einmal 17 Jahren Abschied von der Familie. Drei Brüder waren bereits im Krieg. Die Mutter begleitete ihn bis zur Daunatmühle in Aubach, beide weinten als Poit bei der Brücke allein Richtung Peuerbach zum Zug ging. Fahrkarte brauchte er keine, die Einberufung genügte. In Kammer/Schörfling am Attersee kam er in ein Wehrrtüchtigungslager der Hitlerjugend. Von 1.11.-22.12. musste er zum Arbeitsdienst nach Friedberg in Tschechien um Schützengräben zu graben. Am 9.1.1945 kam Leopold nach Paderborn/Detmold in der Nähe von Heidelberg/Deutschland zur Waffen SS Panzer/Spähwagen Ausbildung. Er wurde ausgebildet zum Panzerwagenfahrer. Poit zeigte Talent im Schießen (auch später als leiden-



schaftlicher Jäger traf er gut), er wurde Reichsschütze, d.h. er schoss mit dem Panzer in die Weite. Im März griffen Amerikaner das Lager, in dem ca. 700 Männer waren, an. Die Amerikaner schossen aus der Luft auf alles, was sich bewegte. Leopold konnte sich in einem Schützengraben verstecken, gemeinsam mit zwei Kameraden. Auch der Schützengraben wurde getroffen, aber die drei Männer überlebten. Drei volle Stunden dauerte der Angriff, danach hatten sie sich mit erhobenen Händen zu ergeben. Nun musste Leopold, wie er es sagte, die Toten zusammenziehen. „So viele Tote habe ich getragen, so viele Tote!“

Er konnte sich an jedes Gesicht, an die schlimmen Verwundungen seiner Kameraden genau erinnern. Einer hatte noch furchtbar geschrien. Das Grauen war unbeschreiblich. Die Amerikaner wollten die Gefangenen zuerst nach Amerika zum Arbeitsdienst bringen, aufgrund der großen Zahl an Männern kamen sie in ein Gefangenenlager nach Rennes/Frankreich. Rennes liegt im Nordwesten Frankreichs und ist die Hauptstadt der Bretagne.

Mit Viehlastwagen (oben offen) und zu Fuß ging es über Belgien und Paris ins Lager (ca. 1000 km).

Der Durst war so groß, dass sie mit Löffeln Wasser aus Pfützen tranken. In Belgien konnte er sich noch an ein Erlebnis erinnern: Die Bevölkerung verlachte die Gefangenen, die Planen der Lastwagen wurden gehoben und mit Schläuchen wurden die Soldaten zum Spott nassgespritzt. In Paris wurden sie mit Füßen getreten. „Hitler kaputt!“, rief die Bevölkerung dabei. Ein halbes Jahr lang musste Leopold in diesem Lager sein Dasein fristen. Zu essen gab es jeden Tag nur ein paar Kekse und sehr starken Bohnenkaffee, der die Gefangenen nicht schlafen ließ. Ganz selten gab es etwas Dosenfleisch. Baracken gab es keine, geschlafen wurde im Freien. Versuchte jemand zu flüchten, wurde er an einem Pfahl festgebunden, 5 Männer schossen auf den Todgeweihten, während die anderen Gefangenen zusehen mussten. Nach einem halben Jahr wurden die Männer von den Amerikanern mit Lastwagen nach Heidelberg gebracht. Sie waren frei! Leopold fuhr mit dem Zug (offene Waggons zur Güterbeförderung) nach Passau, von Passau nach Neumarkt/Kallham. Es war schon spät in der Nacht als Poidt dort ankam, ein Bauer ließ ihn zwar im Heu nächtigen, zu essen gab er ihm nichts. Mit nur 43 kg kam er vom Krieg heim. Drei seiner Brüder waren schon daheim, nur Georg war noch in englischer Gefangenschaft und musste bei einem Bauern in England arbeiten. Der Jüngste (Alois geb. 1929) war nur mehr nach

Natternbach zur Hitlerjugend eingezogen worden, der Einsatz an der Front war ihm erspart geblieben, der Krieg war endlich vorüber. Ein Bruder kam aus russischer Gefangenschaft heim (ein Finger war abgefroren), Johann (später Krämer in Heiligenberg) war Fallschirmjäger in Constanta, einer Hafenstadt in Rumänien am Schwarzen Meer, gewesen. Aber alle 5 Brüder durften aus dem Krieg heimkehren. So großes Glück hatten viele andere Familien nicht. Von unserem verstorbenen Pfarrer Renetseder waren 4 Brüder im Krieg gefallen.

Der Zweite Weltkrieg hatte an Leopold tiefe seelische Wunden hinterlassen. Jahrzehntelang hatte er nicht über den Krieg geredet, erst im hohen Alter änderte sich dies. Kriegsfilme und Dokumentationen waren für ihn zeitlebens unerträglich, ein Besuch im KZ Mauthausen kaum zu verkraften. Der Krieg hatte ihn geprägt, er verfolgte ihn in seinen Träumen, sogar bis auf die Intensivstation im Frühjahr 2019, der Krieg verfolgte ihn bis zu seinem Lebensende. Die Bilder von Tod und Schmerz waren sein Leben lang gegenwärtig. Es wäre verständlich gewesen, wenn Leopold an den Menschen, an Gott gezweifelt hätte. Aber er hatte den Glauben an das Gute, den Glauben an die Menschen und an Gott nie verloren.

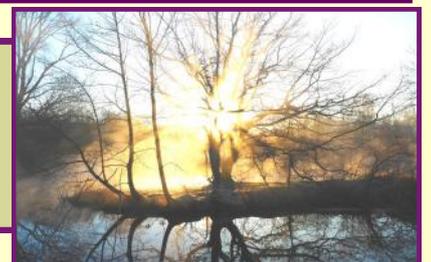
Leopold lebte trotz allem ein glückliches, erfülltes und zufriedenes Leben.

**„Dankeschön und Auf Wiedersehen! Es war so schön auf dieser wunderschönen Welt.“ (Leopold Königseders Worte)**

Ich habe Poidt im Sommer 2017 nach seinen Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg gefragt. Er war sofort bereit, mir das Geschehene zu berichten um es für die Nachwelt aufzuschreiben. Jedes Datum, jedes Detail kam ihm sofort in Erinnerung als wäre es gestern und nicht vor über 70 Jahren gewesen **„So wie du es aufgeschrieben hast, genauso ist es gewesen!“**

Christa Schützeneder

*Der Glaube lässt uns begreifen,  
dass es etwas Unbegreifliches gibt.  
(Anselm von Canterbury)*



## Gottesdienste in der Weihnachtszeit

<b>So. 1. Dezember 2019</b>	<b>09:00 Uhr</b>	Familienmesse mit Adventkranzweihe
<b>So. 8. Dezember 2019</b>	<b>08:15 Uhr</b>	Festgottesdienst (Maria Empfängnis)
<b>Fr. 13. Dezember 2019</b>	<b>19:30 Uhr</b>	Bußgottesdienst
<b>Di. 17. Dezember 2019</b>	<b>11:00 Uhr</b>	Seniorenmesse
<b>Di. 24. Dezember 2019</b>	<b>15:00 Uhr</b>	Kindermette Wortgottesfeier
	<b>22:00 Uhr</b>	Christmette
<b>Mi. 25. Dezember 2019</b>	<b>08:15 Uhr</b>	Christtag Festgottesdienst
<b>Do. 26. Dezember 2019</b>	<b>08:15 Uhr</b>	Stephanitag Wortgottesfeier
<b>Di. 31. Dezember 2019</b>	<b>16:00 Uhr</b>	Jahresschlussgottesdienst
<b>Mi. 1. Jänner 2020</b>	<b>09:00 Uhr</b>	Neujahrsgottesdienst
<b>Mo. 6. Jänner 2020</b>	<b>08:15 Uhr</b>	Dreikönigstag Festgottesdienst

### FAMILIENGOTTESDIENST mit ADVENTKRANZWEIHE!

**Sonntag, 1.12.2019 um 9 Uhr**

Alle Familien und Kinder sind  
dazu recht herzlich eingeladen!

### WEIHNACHTSKONZERT

Der **Musikverein Heiligenberg** lädt am  
**8. Dezember 2019 um 19.00 Uhr** zum  
Weihnachtskonzert in die  
**Pfarrkirche Heiligenberg** ein!  
Auf Euer Kommen freut sich der  
Musikverein Heligenberg!

### NIKOLAUS

Der **Nikolaus** kommt wieder  
ins Haus,  
bitte bei Monika Steinbock  
melden Tel: 6648

### BEICHTE

Beichtgelegenheit im  
Advent.  
Immer vor und nach den  
Gottesdiensten

### Erlös Pfarrball:

1722,1 €

### Erlös Pfarrfest:

2135,32 €

**KRANKENKOMMUNION**

Wer eine Krankenkommunion empfangen möchte, bitte in der Sakristei oder bei Emeritus Anton Renauer melden.



**STERNSINGERAKTION**

20 \* C + M + B + 20

**Donnerstag, 2. Jänner:**

Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg, Wassergraben, Bruck, Irreded, Andling, Schörgendorf

**Freitag, 3. Jänner:**

Heiligenberg, Oberleiten, Au, Bach, Moos, Haid, Maiden, Süssenbach

**ZÄHLSONNTAG**

28. November 2018:  
**188 Kirchenbesucher**

17. März 2019  
**189 Kirchenbesucher**

**ERSTKOMMUNION  
2020**

Die Erstkommunion findet am **Sonntag, den 10. Mai 2020** statt.

**ERNTEDANKFEST 2020**

Die Ortschaften für das **Erntedankfest 2020** sind Maiden, Haid, Süssenbach, Bach und Moos.  
Beim **Pfarrfest 2020** hilft der Ort Heiligenberg.

**D A N K E ...**



Die neue Pinnwand für die Täuflinge von Krenn Werner

**Ein Danke ...**

an **Josef Dornetshumer** Bach, der die Birken für Fronleichnam spendete.

**Ein Danke ...**

an **Krenn Werner** für das anfertigen einer „Pinnwand für die Täuflinge“ in Form einer Sonne.

**Ein Danke ...**

An **Saxinger Rudolf** für die Errichtung der Halterung für das Holzkreuz bei den Urnengäbern.

# **Transeamus - nach Bethlehem**

*Kommt, lasst uns  
nach Bethlehem gehen,  
um das göttliche Kind zu suchen  
und in ihm unsere ganze  
Glückseligkeit zu finden!*

*Kommt, lasst uns  
einkehren ins eigene Herz,  
um dort das göttliche Kind zu umarmen,  
das uns mit all seiner Liebe beschenkt,  
damit wir wahrhaft Liebende werden!*

*Kommt, lasst uns  
zurückkehren überall dorthin,  
wo das göttliche Kind heute auf uns wartet  
und von uns erwartet, dass wir als Kinder  
Gottes und des Lichtes die Welt gestalten!*

*Kommt, lasst uns  
nach Bethlehem gehen,  
um das göttliche Kind zu umfassen  
und mit ihm neu anfangen,  
dem Leben zu trauen!*

*Paul Weismantel*

